

Geopolitik ist kein „Wünsch dir was“

Hajo Zellers Leserbrief als Reaktion auf den Leserbrief „Es könnte alles sofort beendet werden“ von Wolfgang Venjakob vom 7. September 2024 erschien am 14. September:

Wolfgang Venjakob schreibt, es könne alles sofort beendet werden, wenn Russland sich aus der Ukraine zurückziehe und die Hamas aufhöre, Israel zu terrorisieren. Für die moralische Bewertung beider Kriege gilt der Satz von Machiavelli: „Nicht, wer zuerst die Waffen ergreift, ist Anstifter des Unheils, sondern wer dazu nötigt.“

Es geht jedoch nicht um Moral. Sondern um Geopolitik. Und Geopolitik ist kein „Wünsch dir was“.

Dennoch: Ein Waffenstillstand und anschließende Verhandlungen beenden das Töten und Sterben. Daher sind die Forderungen nach Waffenstillstand und Verhandlungen unter allen Beteiligten sehr vernünftig und unabdingbar. Auch die globalen Probleme, wie sie in den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN beschrieben werden, sind nur durch internationale Kooperation erreichbar.

Die Frage für mich lautet: Ist eine derartige internationale Kooperation überhaupt denkbar und machbar, so lange die USA am amerikanischen Exzeptionalismus festhalten? Selbst der Friedensnobelpreisträger Barack Obama sagte in einer Rede an der Militärakademie Westpoint am 28. Mai 2014: „Amerika muss auf der Weltbühne immer führen (...) ich glaube mit jeder Faser meines Wesens an die amerikanische Sonderstellung [exceptionalism]“. Und er handelte danach, genauso wie die US-Präsidenten vor ihm und nach ihm auch.

So lange sich an dieser Haltung der USA nichts ändert und die EU sich nicht von den USA emanzipiert, so lange wird das nichts mit Frieden. Leider. Weder in der Ukraine noch im Nahen Osten. Und für mich deutet nichts, aber auch gar nichts, darauf hin, dass die USA oder die EU beabsichtigen, ihre Positionen zu ändern. Die aktuelle Politik gegenüber China belegt diesen Sachverhalt eindeutig.

Sachverhalte zu kennen ist wichtig. Annalena Baerbock stellt immer wieder die Falschbehauptung auf, Russland habe Abrüstungsverträge gebrochen. Der ABM-Vertrag wurde von den USA 2002 einseitig gekündigt. Der INF-Vertrag wurde von Donald Trump 2019 einseitig gekündigt. Bei den START-Verträgen verweigerten erst die USA russischen Kontrolleuren die nötigen Einreisevisa. Russland reagierte anschließend spiegelbildlich. Die Verträge wurden nicht erneuert.

Der Internationale Gerichtshof beurteilte die einseitige Unabhängigkeitserklärung des Kosovo von Serbien für völkerrechtskonform. Somit kann die Sezession der Krim von der Ukraine nicht völkerrechtswidrig sein. Zumal auf der Krim eine Volksabstimmung stattfand. Im Kosovo nicht. Sachverhalte halt.